



Maryrose Wood

Das Geheimnis von Ashton Place Aller Anfang ist wild

Gesprochen von Katja Danowski

Jumbo 2012 • 3 CD, ca. 237 min. • 16,99 • ab 12 J.

Penelope ist erst 15 Jahre alt, aber bereits eine voll ausgebildete Gouvernante. Jetzt hat sie ihre erste Anstellung gefunden, Lord und Lady Ashton suchen dringend eine Erzieherin für drei Kinder. Gleich nach ihrer Ankunft stelle Penelope jedoch fest, dass in Ashton Place etwas nicht mit rechten Dingen zugeht: Niemand will über die drei Kinder sprechen, die Hausherrin ist viel zu jung um selbst schon Mutter zu sein und aus der Scheune dringt ein ohrenbetäubendes Geheul.

Penelope geht dem Geheimnis auf den Grund – und findet drei vollkommen verwahrloste, schmutzige und knurrende Kinder in der Scheune. Alexander, Beowulf und Cassiopeia (so die etwas ungewöhnlichen Namen, die Lord Ashton auswählt) haben im Wald gelebt und wurden dort von Wölfen aufgezogen. Auch wenn die Ashtons immer von „den Unerziehbaren“ sprechen, wollen sie mit den Kindern vor ihren Freunden und anderen einflussreichen Personen angeben, denn wer kann schon von sich behaupten, drei eigene Wolfskinder zu besitzen?

Zum Glück ist Penelope die beste Gouvernante, die sich die Kinder wünschen können. Sie ist einfühlsam und freundlich, lobt die Kinder viel und kann sie praktischerweise mit Keksen bestechen, wenn sie mal nicht so wollen, wie sie sollen. Trotz allem hat Penelope eine große Aufgabe vor sich, denn die Kinder sprechen kein Wort Englisch und machen lieber Jagd auf Eichhörnchen, als Französisch oder Geometrie zu lernen.

Die Autorin versteht es geschickt, eine Geschichte zu entwerfen, die problemlos auch aus der Zeit stammen könnte, in der sie spielt. Maryrose Wood hat ein starkes Gespür für passende Formulierungen und eine schöne Sprache, die das Lesen oder in diesem Fall Zuhören sehr angenehm macht. Die drei wilden Kinder bereiten nicht nur Penelope Vergnügen und es ist oftmals köstlich zu hören, wie sie die typische Erziehung des 19. Jahrhunderts unterwandern oder falsch verstehen.

Katja Danowski liest die Geschichte wunderbar, sie gibt nicht nur jeder Figur eine eigene Stimme, sondern kann auch hervorragend heulen und jaulen, denn genau das tun die Kinder am Anfang bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit.

Aller Anfang ist wild ist der erste Teil einer Serie, die die Geheimnisse von Ashton Place erforscht.